

Erfahrungen mit dem Zertifikatskurs Latein?

Beitrag von „neleabels“ vom 4. Dezember 2009 18:27

Ich mache den Kurs gerade in Hagen!

Ich bin ohne jede Einschränkung zu 100% zufrieden. Die beiden Ausbilder zwei Fachleiter für Latein - hochkompetente Leute, sowohl fachwissenschaftlich philologisch als auch fachdidaktisch.

Der Kurs ist einerseits eine Auffrischung der Lateinkenntnisse, andererseits eine Einführung in die lateinische Fachdidaktik, die immer am konkreten Beispiel gehalten ist. Man wiederholt Grammatik, wir haben allerdings jetzt auch schon Catull-Gedichte übersetzt und interpretiert und sind momentan bei Cäsars "Gallischem Krieg". Dabei wenden wir in der Übung verschiedene textgrammatische und transphrastische Methoden zur Übersetzung und Interpretation an. Wir schreiben regelmäßig Stilübungen, d.h. übersetzen deutsche Texte ins Lateinische.

Die Progression ist steil, aber ich erlebe einen genauso steilen Lernfortschritt. Das Latein, das man mitbringt, sollte schon recht gut verankert sein. Mir kommt zu Gute, dass ich mich in den Sommerferien vor diesem Kurs sehr intensiv vorbereitet habe, indem ich ein Lehrbuch durchgearbeitet und Vokabeln, Konjugationen und Deklinationen wiederholt habe. Der Kurs wird zwar mit 4 Stunden entlastet, das entspricht der ganztägigen Kursdauer von 9 bis 16 Uhr am Freitag, aber ich arbeite in der Woche immer noch ca. drei bis vier Stunden mit den Texten und der Grammatik und lerne jeden Tag in der U-Bahn Vokabeln. Die Fortbildung bedeutet also durchaus Zusatzarbeit für mich.

Die Lerngruppe ist extrem motiviert - es gibt Kollegen, die sich zu der Fortbildung verpflichtet haben, aber das merkt man in der Arbeit nicht. Jeder ist gleich intensiv bei der Sache dabei.

Ich habe als Studienrat auch keinen unmittelbaren Nutzen an der Fortbildung. Ich habe mich freiwillig und aus persönlichem Interesse gemeldet. Langfristig profitiere ich natürlich davon, weil eine größere Verwendungsbreite auch Vorteile bei Beförderungsverfahren bietet. Ebenso steigt die Berufsabwechslung (allerdings auch die Zahl der Fakos) und natürlich ist der Korrekturaufwand bei einem Lateinkurs geringer als bei einem Englischkurs. Mein momentaner Hauptnutzen ist, dass mir der Kurs schlicht und einfach unglaublich viel Freude und Befriedigung bereitet, ich mich mal wieder so richtig intellektuell gefordert fühle und ich mich, last not least, endlich mal wieder in einer Lernersituation befinde. Letzteres sollte man als Lehrer sowieso immer wieder mal tun.

Ich kann den Kurs nur uneingeschränkt empfehlen.

Nele